Stadt Luzern
Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
www.stadtrat.stadtluzern.ch

T 041 208 82 11
stadtrat@stadtluzern.ch

Stellungnahme zum Postulat 129

Luzern soll nicht mehr Teil der «Grand Tour of Switzerland» sein

Simon Roth und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Oktober 2025
Antrag des Stadtrates: Erheblicherklärung, StB 277 vom 22. April 2026

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 11. Juni 2026 entgegen dem Antrag des Stadtrates abgelehnt

Die Postulanten bitten den Stadtrat, von Schweiz Tourismus zu verlangen, dass Luzern nicht länger Teil der «Grand Tour of Switzerland» sei. Sie sind der Meinung, dass diese promotete Autotour in der Stadt Luzern zu zusätzlichem Durchgangsverkehr führe und somit den Zielsetzungen der «Vision Tourismus Luzern 2030» (B+A 41 vom 1. Dezember 2021: «Vision Tourismus Luzern 2030. Sonderkredit. Abschreibung Motion 159») widerspreche. Es sollen sämtliche entsprechenden Signalisationen im öffentlichen Raum entfernt werden. Sollte Schweiz Tourismus der Aufforderung nicht nachkommen, sollen mindestens die Hälfte der städtischen Gelder an diese Organisation gestrichen und von der Luzern Tourismus AG dasselbe verlangt werden.

Ausgangslage
Die «Grand Tour of Switzerland» (GToS) ist ein «Routing-Angebot» für Individualreisende mit Privatfahrzeug, analog zu Themenrouten im Langsamverkehr (z. B. Herzroute). Die über 1’600 km lange, signalisierte Route verbindet die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Schweiz auf einer Rundreise. 2016 wurde die GToS unter Federführung des Bundesamts für Strassen (ASTRA) und in Zusammenarbeit mit den Kantonen mit einer einheitlichen Signalisation versehen, die seit dem 1. Januar 2026 in der Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SSV; SR 741.21) geregelt ist.

Die GToS wurde 2015 vom Verein «Grand Tour of Switzerland» und von Schweiz Tourismus gegründet. Die 13 offiziellen Tourismusregionen der Schweiz sind die heutigen Mitglieder der GToS. Die Stadt Luzern ist nicht Mitglied der GToS und leistet keinen finanziellen Beitrag an dieses Produkt. Die Route führt über landschaftlich schöne Strecken und verbindet attraktive Ausflugsmöglichkeiten. Die Gäste können die Route ohne Reservierung eigenständig befahren. Die GToS soll die Vielfalt des Reiselandes Schweiz aufzeigen und eine Orientierungshilfe bieten.

In den Folgejahren wurden weitere Projekte lanciert: die «Grand Train Tour of Switzerland» (GTToS), ein Projekt der Swiss Travel System AG, sowie die weltweit erste Roadtrip-Tour für Elektrofahrzeuge «E-Grand Tour of Switzerland», bei der eine flächendeckende Ladeinfrastruktur für Elektroautos entlang der Route besteht.

Erwägungen
Die Stadt Luzern ist fester Bestandteil der GToS und zählt national wie international zu den bedeutendsten Tourismusdestinationen der Schweiz. Sie hat bereits in der Schweizer Tourismusgeschichte und den damaligen Grand Tours, die die Basis für die GToS bilden, eine wichtige Rolle

gespielt. Aufgrund ihrer zentralen Lage in der Schweiz und als offizielle Tourismusdestination der Schweiz ist die Stadt Luzern prädestiniert, Teil der Tour zu sein.

Es liegen keine konkreten Nutzungszahlen zur GToS vor, da die Tour ohne Buchung geplant werden kann. Die seit mehreren Jahren bestehende Einbindung Luzerns in die «Grand Tour of Switzerland» hat jedoch weder zu einer gezielten Führung des Durchgangsverkehrs über den Bahnhofplatz geführt noch eine zusätzliche Verkehrsnachfrage ausgelöst, die über die aufgrund der allgemeinen touristischen Attraktivität der Stadt ohnehin bestehende Nachfrage hinausgeht. Die Route dient primär als Orientierungshilfe für Reisende, die Luzern unabhängig davon besuchen würden.

In der Stadt Luzern sind fünf Signalisationen zur GToS angebracht: Kreisel Kreuzstutz, Pilatusplatz, Bahnhofplatz, Schweizerhofquai, Kreisel Verkehrshaus. Das städtische Tiefbauamt ist für die Strassensignalisationen auf den städtischen Strassen zuständig.

Die «Vision Tourismus Luzern 2030» zielt darauf ab, mehr Individualtourismus zu fördern. Die GToS ist ein Produkt, das speziell für Individualreisende konzipiert ist. Luzern gilt als Tourismusdrehscheibe der Zentralschweiz, und die GToS bringt die wichtigsten Tourismusdestinationen der Schweiz zusammen. Die GToS kann als interessantes Tourismusangebot angesehen werden, das Individualgäste und damit verbunden zusätzliche Wertschöpfung nach Luzern bringt.

Fazit
Der Stadtrat anerkennt das Anliegen der Postulanten, die Verkehrsbelastung im Bereich des Bahnhofplatzes zu reduzieren und die Ziele des städtischen Tourismusleitbildes konsequent umzusetzen.
Weiter teilt der Stadtrat die Auffassung, ganz im Sinne des B+A 7 vom 6. März 2024: «Mobilitätsstrategie 2024–2028. Kenntnisnahme Planungsbericht. Sonderkredit für zusätzliche Stellenprozente», dass der motorisierte Individualverkehr (MIV) in der Stadt nicht weiter zunehmen soll. Die Stadt Luzern ist berechtigt, die Signalisationen zur GToS auf städtischen Strassen zu demontieren. Diese Massnahme hätte jedoch mehr symbolischen Charakter als eine verkehrsreduzierende Wirkung. Der Stadtrat geht aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse davon aus, dass die GToS keinen relevanten Mehrverkehr in der Stadt Luzern generiert, der über die bestehende touristische Nachfrage hinausgeht. Die Stadt Luzern ist national wie international eine der bekanntesten Tourismusdestinationen und zählt zu den Ursprungsorten des Tourismus in der Schweiz. Die Aufnahme in das Programm der «Grand Tour of Switzerland» unterstreicht diese Bedeutung.
Dennoch ist der Stadtrat bereit, das Postulat erheblich zu erklären und die Schilder auf städtischem Boden zu entfernen.